

Inhalt

Der bekleidete Körper wird modisch inszeniert, aber auch seziert; der halb entkleidete oder nackte Leib räkelt sich vor der Kamera, er scheint durch die Mode und hinter der Mode als unzähmbare Energiequelle auf.

Ingo Taubhorn
Dimensionen des
Begehrens >> 81

Seine Aufnahmen wirken wie Stills

aus einem Film, dessen Geschichte wir nicht kennen und auch nicht kennen werden, weil die aufgebrochenen Kompositionen auf unterschiedliche, in die Irre führende Fährten leiten. Sie werfen Fragen auf, für die das Bild keine Antworten bereit hält, oder besser gesagt, diese gezielt verweigert.

Annabelle Hirsch
Der Tod steht ihr
gut >> 86

Prägend

für das künstlerische Schaffen des Jüngeren wird die gedankliche Affinität der Surrealisten zu Verstößen gegen die bürgerliche Moral, ihre Phantasmen über Gewalt und Sexualität und ihr Blick auf die Frau als ein idealisiertes, gleichzeitig dämonisiertes und immer zutiefst rätselhaftes Objekt in der Fantasie des Künstlers.

David Riedel
Keine Geheimnisse
mehr >> 91

Bourdin war es also gelungen, eine primär ökonomische Bildproduktion mit konventionellen Klischees in eine Kunstform zu verwandeln. Und nun sollte die Kunstform wiederum in einem Musikvideo ausgeschlachtet und trivialisiert werden.

Peter V. Brinkemper
Art, Fashion, Media,
War >> 96

Ein Modefotograf steht aber irgendwie immer auf der falschen Seite.

Samuel Bourdin
Interview von Ingo
Taubhorn >> 48

I don't think Bourdin is about modern art. Guy

Bourdin is about life. So lange ich keine Ideen habe, machen alle hier schlechte Arbeit.

Francine Crescent
Interview von Klaus
van den Berg >> 70

Frédéric Coste
Aufzeichnungen
>> 118

Eine verrückte Zeit.

Die ganze Szene war völlig ausgeflippt. Andy Warhol trat auf den Plan.

Heidi Morawetz
Interview von Klaus
van den Berg >> 134

S. 5: Mafia September 1972
S. 6: Vogue Paris Dezember 1969